

**Duett aus dem Berggeist von L. Spohr, gesungen von Fräulein  
Schloss und Herrn Behr.**

*Berggeist.*

Jeden Kummer lass entweichen,  
Heit're deinen trüben Blick!  
Freuden sollen dich umwallen,  
Wie kein irdisch Seyn sie beut.

*Alma.*

Glanz von Gold und Edelsteinen?  
Magisch Licht im Felsgewölb?  
Ha, wo bin ich?  
Dich erkenn' ich:  
Bist mein Räuber! Nahe nicht!

*Berggeist.*

Der zu deinen Füßen seufzt,  
Ist der Geisterfürst vom Berge.

*Alma.*

Wie? Der Geisterfürst vom Berge?  
Wird die alte Sage wahr?

*Berggeist.*

Dein Anblick hat der Liebe Flammen  
In meinem Innern angefacht.  
Ja, ich erkenn' es: Ohne Liebe  
Ist selbst der Götter Leben todt.

*Alma.*

Welch Bild erscheint vor meiner Seele!  
Ha! Oskar: Bleich, verzweifelnd, wild!  
Mein Vater tief in Gram versunken,  
Ludmille mit dem Thränenblick.

*Berggeist.*

Willst du der Milde Wort nicht hören?  
Giebst du für Liebe Liebe nicht?

*Alma.*

Noch rufet manche Erdenfreude  
Mit freundlichem Erinnern mich.

*Berggeist.*

Im Donner kann ich zu dir reden,  
Im Blitz verschmelzen Herz in Herz!

*Alma.*

Verstellung steh' mir bei!

Verzeihe;

Die Liebe spricht in Sanftmuth nur!

*Berggeist.*

So schmücke denn mein Geisterleben  
Mit deiner Liebe herrlich aus!  
An meiner Seite wirst du thronen,  
Das Geisterreich dir unterthan.

*Alma.*

Nicht dränge mich in solcher Weise!  
Man wirbt um Liebe durch Geduld.

*Berggeist.*

Du heischest es? Es sei! Doch welche Pein,  
Der Liebe Flammenglut zu dämpfen.

*Alma.*

Wie rett' ich mich? Führt hier hinaus  
kein Pfad?

*Beide.*

Bekämpfen dieses Sehnen,  
Das { hin zu ihr mich treibt,  
          { mich zu Oskar ruft,  
Des Herzens Glutverlangen,  
Welch unerträglich Loos!

**Phantasie über Themen aus der Oper „Die Stumme von Portici“  
für Pianof. solo comp. und vorgetr. v. Hrn. Charles Mayer.**

**Zweiter Theil.**

**Symphonie von W. A. Mozart. (Cdur mit der Schlussfuge.)**

Das 7<sup>te</sup> Abonnement-Concert ist Donnerstag den 2<sup>ten</sup> December 1847.

*Billets à  $\frac{2}{3}$  Thaler sind beim Kastellan im Hofe des Gewandhauses und am  
Eingange des Saales zu haben.*

**Einlass halb 6 Uhr.**

**Anfang halb 7 Uhr.**

**Ende  $\frac{3}{4}$  9 Uhr.**

117/1831/2002